

Langhof, Julia Kristin; Franz, Eva-Kristina

Globale Nachhaltigkeitsziele im Sachbilderbuch – zu Wirkungen einer grundschuldidaktischen Auseinandersetzung auf die beliefs Studierender zu Demokratie- und Menschenrechtsbildung

Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 582-587. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 28)



Quellenangabe/ Reference:

Langhof, Julia Kristin; Franz, Eva-Kristina: Globale Nachhaltigkeitsziele im Sachbilderbuch – zu Wirkungen einer grundschuldidaktischen Auseinandersetzung auf die beliefs Studierender zu Demokratie- und Menschenrechtsbildung - In: Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 582-587 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-314216 - DOI: 10.25656/01:31421; 10.35468/6111-68

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-314216>

<https://doi.org/10.25656/01:31421>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Licence: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Julia Kristin Langhof und Eva-Kristina Franz

Globale Nachhaltigkeitsziele im Sachbilderbuch – zu Wirkungen einer grundschuldidaktischen Auseinandersetzung auf die beliefs Studierender zu Demokratie- und Menschenrechtsbildung

Abstract

Der Klimawandel ist mitsamt seiner ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen ein auch für Kinder omnipräsentes Thema. Im Rahmen einer Demokratiebildung, die eine generische Aufgabe der Grundschule darstellt, gilt es, sich mit den sogenannten SDGs, den globalen Nachhaltigkeitszielen, zu befassen. An der Universität Trier setzen wir mit einem Projekt den Schwerpunkt auf die Förderung von Demokratiebildung. Studierende entwickeln didaktische Miniaturen zu selbstgewählten Sachbilderbüchern in analogen oder digitalen Lernumgebungen. Unsere Begleitforschung untersucht, wie die didaktische Auseinandersetzung mit Themen wie Klimabildung, nachhaltiger Entwicklung und Kinderrechten die Überzeugungen der Studierenden beeinflusst. Dabei kombinieren wir eine Fragebogenerhebung (n=206) zu Beginn und am Ende der Lehrveranstaltung mit sequenzanalytischen Auswertungen individueller Reflexionen der Studierenden (n=135).

Schlüsselwörter

Beliefs, Demokratie- und Menschenrechtsbildung, Kinderrechte, Klimabildung, Nachhaltigkeit

1 Demokratie- und Menschenrechtsbildung im Kindesalter

Die Auseinandersetzung mit der Frage, wie wir unser Zusammenleben so gestalten können und wollen, dass wir eine nachhaltige, gerechte Zukunft für alle Menschen in einer Welt ohne Krieg schaffen, ist so aktuell wie nie zuvor. „Demokratien haben keine Bestandsgarantie.“ (Dörner 2021, S.7). Die zunehmende „Anzahl an extremistischen, antidemokratischen und populistischen Strömungen in Deutschland, Europa und weltweit“ unterstreicht die Bedeutsamkeit mündiger

Bürger:innen, die Verantwortung übernehmen und die Gesellschaft, in der sie leben, aktiv mitgestalten (ebd).

Noch immer nehmen Demokratiebildung und Partizipation in der Lehrkräfteaus- und -fortbildung von Primarschullehrkräften eine zu geringe Rolle ein (u. a. Dörner 2018; Dörner 2021).

1.1 Kinderrechte = Zukunftsrechte

Mit der Verabschiedung des Übereinkommens über die Rechte des Kindes der UN-Generalversammlung am 20.11.1989 (Kinderrechtskonvention) wurden Kinder erstmalig als Träger:innen eigener Rechte angesehen (Dörner 2021, S.50). 26 Jahre später wurde 2015 von den Vereinten Nationen die Agenda 2030 mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) verabschiedet. Am 18. September 2023 hat der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes erstmals klargestellt: „Kinder haben ein Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt“ (Deutsches Institut für Menschenrechte 2023) und in diesem Zusammenhang auf die einschneidenden Auswirkungen der Folgen des Klimawandels auf die Verwirklichung von Menschen- und Kinderrechten sowie auf den notwendigen Schutz der Kinder und Jugendlichen aufmerksam gemacht (ebd.).

„Es braucht Räume, in denen Kindern und Jugendlichen ermöglicht wird, die Zukunft mitzugestalten.“ (Stapf 2021). In den letzten Jahren sind neben Onlineangeboten und Filmen zu Fragen nach der zukunftsfähigen Gestaltung unseres Lebens auch eine ganze Reihe an Sachbilderbüchern erschienen, von denen einige in unserem Seminar zur Anwendung kommen.

1.2 Das Seminarkonzept

Unser Seminarkonzept legt in seinem ersten Teil den Fokus auf die theoretischen Grundlagen. Hier ist es uns wichtig, die Studierende mit für Demokratie- und Menschenrechtsbildung bedeutsamen historischen und aktuellen Persönlichkeiten in Kontakt zu bringen. Neben fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen soll die Einstellung zur Demokratie- und Menschenrechtsbildung adressiert und den Studierenden die Bedeutung von Demokratiebildung ans Herz gelegt werden. Außerdem ist es uns wichtig, den Studierenden aufzuzeigen, wie Demokratie- und Menschenrechtsbildung in Kitas und Schulen realisiert werden kann und welche Themenbandbreite sich dahinter verbirgt (u. a. Digitalisierung, Familie, Flucht, Kinderrechte, Umwelt).

„Partizipation ist [dabei für uns] nicht nur ein politischer Begriff, sondern muss auch als ein pädagogischer verstanden werden. Denn Partizipation ist eng mit Demokratiebildung und Inklusion verwoben und wesentliches Mittel, um die pädagogische Praxis demokratischer und inklusiver zu gestalten. Auf Freiwilligkeit basierend, bedeutet Partizipation zugleich, Verantwortung zu übernehmen und die eigene Gegenwart und

Zukunft aktiv mitzugestalten. Das ist ein Lernprozess für alle Beteiligten, denn Partizipation heißt, Macht abzugeben und an eigenen Haltungen zu arbeiten.“ (Dörner 2021, S.28)

Im weiteren Verlauf des Seminars rezensieren die Studierenden Sachbilderbücher zum Thema Klimabildung (siehe Franz et al. 2023) und entwickeln anschließend dazu didaktische Miniaturen mit denen Demokratie- und Menschenrechtsbildung gefördert werden sollen (siehe hierzu auch Franz & Dörner 2022).

2 Forschungsstand

Demokratiebildung ist eine generische Querschnittsaufgabe aller Lehrpersonen in allgemeinbildenden Schulen. Daraus resultiert die Forderung, diese in das eigene unterrichtliche Handeln, in den schulischen Alltag und in das eigene professionelle Selbstbild zu integrieren. Dieses stellt sich sehr facettenreich dar und scheint mit vielfältigen interindividuellen Unterschieden behaftet zu sein (Große Prues 2022).

Es liegen Studien zu motivationalen Orientierungen von Grundschullehramtsstudierenden im Bereich der politischen Bildung vor (Reichhart 2018; Hartmann/Reichhart 2018). Der Zusammenhang zwischen universitärer Lehre und den Überzeugungen Studierender zu Demokratie- und Menschenrechtsbildung ist bisher noch wenig fokussiert worden (Lenzgeiger 2022; Reichhart 2018; Große Prues 2022). Die Ergebnisse von Lenzgeiger (2022) lassen jedoch eine potentielle Veränderbarkeit vermuten.

Beliefs bzw. Überzeugungen sind für wahr gehaltene Erkenntnisse, Prämissen oder Aussagen über die Welt (Richardson 1996). Sie gelten in der Regel als sehr stabil (Pajares 1992). Sie sind bedeutsam für die Bewältigung beruflicher Anforderungen von Lehrpersonen (ebd.) und werden teilweise bereits während der eigenen Schulzeit erworben (Reusser/Pauli 2014).

3 Fragestellung

Daraus resultiert für uns zunächst folgende Fragestellung:

Hat die Teilnahme am Seminar „Demokratie- und Menschenrechtsbildung im Kindesalter“ Einfluss auf die *beliefs* Studierender zu diesem Thema?

4 Empirische Untersuchung

Dieser Fragestellung begegnen wir mittels einer schriftlichen Befragung Studierender ($N=108$) im Grundschullehramt an der Universität Trier zu Beginn und zum Ende des Semesters. Dazu wurden die Skalen zur politischen Bildung von Reichhart (2018) modifiziert genutzt und zu t_1 durch den Fragebogen zur Erfassung der Motivation für die Wahl des Lehramtstudiums (FEMOLA; Pohlmann/Möller, 2010) sowie zu t_2 durch die Skala zur Erfassung der Allgemeinen Selbstwirksamkeit (Schwarzer/Jerusalem, 1999) sowie die Skala zur Erfassung der Lehrerselbstwirksamkeit (Schmitz/Schwarzer, 2002) ergänzt.

Die Erhebungen wurden mittels einer Paper-Pencil-Befragung in den Wintersemestern 2021/22 und 2022/23 durchgeführt.

5 Ergebnisse

Im Ergebnis zeigt sich, dass die Studierenden die Relevanz des Politikunterrichts in der Grundschule zu t_2 signifikant höher bewerten ($t(65) = 2.67, p < .01, M_{t_1} = 2.12, SD = 0.62; M_{t_2} = 2.35, SD = 0.61$) und sich hinsichtlich der epistemologischen Überzeugungen bezüglich der Rolle der Präkonzepte bei der Genese von Wissen signifikante Mittelwertunterschiede zeigen ($t(65) = 4.73, p < .01, M_{t_1} = 1.57, SD = 0.5; M_{t_2} = 1.86, SD = 0.44$). Außerdem weisen die Studierenden nach der Intervention dem Handeln als Ziel des Politikunterrichts eine signifikant höhere Bedeutung zu ($t(65) = 2.66, p = .01, M_{t_1} = 2.3, SD = 0.4, M_{t_2} = 2.44, SD = 0.38$).

6 Diskussion und Ausblick

Unsere Daten weisen darauf hin, dass die Beliefs Studierender in Seminaren bearbeitet werden können. Die vorliegenden ersten Ergebnisse lassen vermuten, dass es möglich ist, durch die Arbeit in Seminarveranstaltungen die Vorstellungen zur Genese von Wissen im Medium des Politischen anzugehen und darüber hinaus auch didaktischen Elementen, wie der Handlungsorientierung, zu einem größeren Stellenwert zu verhelfen.

Allerdings ist die vorgelegte Untersuchung konzeptionell auf den Standort Trier beschränkt und es liegt auf der Hand, dass bei einer Befragung eigener Studierenden Faktoren der sozialen Erwünschtheit nicht auszuschließen sind. Konzeptionell lassen sich ohne eine Follow-Up-Erhebung leider keine Rückschlüsse auf die Langfristigkeit der Veränderungen ziehen.

Nimmt man jedoch an, dass die Beliefs Studierender dazu beitragen, wie sie politisches Lernen in der Grundschule orchestrieren, so sollte man die Möglichkeit, in Seminaren an den Überzeugungen zu arbeiten, stärker nutzen.

Literatur

- Deutsches Institut für Menschenrechte (2023): Vereinte Nationen stellen klar: Kinder haben ein Recht auf eine saubere Umwelt. URL: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/vereinte-nationen-stellen-klar-kinder-haben-ein-recht-auf-eine-saubere-umwelt>, [Abrufdatum: 27.11.2023].
- Dörner, Julia K. (2021): Lehrerinnen und Lehrer als Partizipationscoaches? Entwicklung und Erprobung eines Reflexionsinstruments und Lehrercoachings zur Förderung von Demokratiebildung, Inklusion und Partizipation an Grundschulen. Dissertation. Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt.
- Dörner, Julia K. (2018): Wie Europabildung in der Grundschule gelingt. Empirische und praktische Erkenntnisse. In: Schöne, Helmar/Detterbeck, Klaus (Hrsg.): Europabildung in der Grundschule. Frankfurt a. M.: Wochenschau, S. 135-147.
- Franz, Eva-Kristina/Ritter, Michael/Dörner, Julia K. (2023): Klimabildung im Sach(bilder)buch – Ein wenig Nachdenklichkeit und Vorschläge für den Unterricht. In: Lehren und Lernen, Jg. 5, S. 22-26.
- Franz, Eva-Kristina/Dörner, Julia K. (2022): Demokratie- und Menschenrechtsbildung to go!?! Wie von Studierenden entwickelte Unterrichtsangebote ihren Weg an Schulen finden. In: Grundschule aktuell, Jg. 159, S. 11-13.
- Große Prues, Peter (2022): Demokratie-Erziehung als Querschnittsaufgabe: Eine Studie zu Subjektiven Theorien von Lehrkräften. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Hartmann, Carina/Reichhart, Barbara (2018): Motivationale Orientierungen von Grundschullehramtstudierenden bezogen auf die fachlichen Perspektiven des Sachunterrichts. In: Franz, Ute/Giest, Hartmut/Harteringer, Andreas/Heinrich-Dönges, Anja/Reinhoffer, Bernd (Hrsg.): Handeln im Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 167-174.
- Lenzgeiger, Barbara (2022): Veränderung von Interesse und Selbstwirksamkeitsüberzeugungen Grundschullehramtstudierender im Bereich der politischen Bildung. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, Jg. 15, Nr. 1, S. 205-220.
- Pajares, Frank M. (1992): Teachers' beliefs and educational research: Cleaning up a messy construct. Review of educational research, Jg. 62, Nr. 3, S. 307-332.
- Pohlmann, Britta/Möller, Jens (2010): Fragebogen zur Erfassung der Motivation für die Wahl des Lehramtsstudiums (Femola). In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, Jg. 24, Nr. 1, S. 73-84.
- Reichhart, Barbara (2018): Lehrerprofessionalität im Bereich der politischen Bildung: Eine Studie zu motivationalen Orientierungen und Überzeugungen im Sachunterricht. Wiesbaden: Springer.
- Reusser, Kurt/Pauli, Christina (2014): Kasuistik/Fallarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Themenschwerpunkt der Zeitschrift Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung (32/1).
- Richardson, Virginia (1996): The role of attitudes and beliefs in learning to teach. In: Sikula, John (Ed.): Handbook of research on teacher education. New York: Macmillan, S. 102-119.
- Schwarzer, Ralf/Jerusalem, Matthias (1999): Die Skala Kollektive Selbstwirksamkeitserwartung. URL: <http://userpage.fu-berlin.de/~health/selfscal.htm>, [Abrufdatum: 01.04.2014].
- Schmitz, Gerdamaria S./Schwarzer, Ralf (2002): Individuelle und kollektive Selbstwirksamkeitserwartung von Lehrern. In: Jerusalem, Matthias/Hopf, Diether (Hrsg.): Selbstwirksamkeit und Motivationsprozesse in Bildungsinstitutionen. Weinheim: Beltz, S. 192-214.
- Stapf, Ingrid (2021): Das Recht von Kindern auf eine offene Zukunft. Teilhabe von Kindern an ihrer möglichen Zukunft: (Digitales) Empowerment am Beispiel der Fridays-for-Future-Bewegung. URL: <https://dossier.kinderrechte.de/offene-zukunft>, [Abrufdatum: 24.11.2024].

Autorinnen

Langhof, Julia Kristin, Dr., Akademische Rätin in der Abteilung für Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe an der Universität Trier

Franz, Eva-Kristina, Dr., Professorin für Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe an der Universität Trier, ORCID: 0009-0002-9570-0976